

Weinkultur in Zukunft tragen

08.05.2013 - RHEINHESSEN

Von Ulrike Schäfer

WEINBRUDERSCHAFT Neuaufnahmen und Wahlen bei Frühlingsfest in Flörsheim-Dalsheim

Ihr traditionelles Frühlingsfest feierte die Weinbruderschaft Rheinhessen in Flörsheim-Dalsheim, perfekt ausgerichtet und moderiert von Bruderrat Dr. Andreas Schreiber. Das fast schon sommerliche Wetter erlaubte es, den Tag im Weingut Streng, direkt an der malerischen mittelalterlichen Fleckenmauer, zu beginnen. Das bauhistorische Kleinod wurde von Gästeführerin Beate Hess kurzweilig vorgestellt. Im Schatten der Fleckenmauer wurden neun neue Mitglieder aufgenommen (siehe Infokasten), zu denen auch Lars Hennemann, stellvertretender Chefredakteur dieser Zeitung, zählt.

Man wolle den Kreis von derzeit etwa 350 Mitgliedern nicht quantitativ ausufernd wachsen lassen, kommentierte Brudermeister Otto Schätzel im anschließenden Gespräch mit dieser Zeitung die Zahl der Neuaufnahmen. „Der Andrang ist groß“, sagte er, „aber wir wollen Menschen dabei haben, die aktiv mitarbeiten, um unsere rheinhessische Weinkultur voranzubringen.“ Weinspezialist muss man nicht sein, um zu der 1970 in Oppenheim gegründeten Bruderschaft dazu zu gehören. „Nur etwa die Hälfte unserer Mitglieder sind Weinfachleute“, erläutert Schätzel. „Natürlich spielt bei uns auch Information eine wichtige Rolle – unsere Weinproben sind selbstverständlich Fachweinproben –, aber in erster Linie geht es uns um Weinkultur in der Region und um Weinerlebnis. Dazu haben unsere Mitglieder, die aus allen Berufsgruppen stammen, viel Interessantes beizutragen.“

Zeitungsserie geplant

Sie werden in den kommenden drei Jahren unter dem Leitsatz „200 Jahre Rheinhessen – eine Weinregion im Spiegel der Zeit“ besonders gefordert sein, sich mit der umfangreichen Geschichte des Weines und seiner kulturellen Bedeutung für die Region im 19. und 20. Jahrhundert zu beschäftigen. „Unter anderem werden wir in der Allgemeinen und Wormser Zeitung eine Textreihe ‚Meilensteine der Weinkultur‘ bringen.“ Schwerpunktmäßig wird es dabei 2014 um das Thema „Weinkultur stiftet Identität“ und 2015 um „Weinkultur hat Zukunft“ gehen.

Beim Zusammensein im Bürgerhaus von Flörsheim-Dalsheim schwor Weinbruder Peter Eugen Eckes, Vorsitzender Rheinhessenmarketing e.V., die Bruderschaft im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2016 unter anderem auf eine Vernetzung der vielfältigen kulturellen Aktivitäten im Weinland Rheinhessen ein. Rheinhessen stehe für Dynamik und Innovation. Deshalb sei die Bündelung aller Kräfte wichtig. Otto Schätzel erinnerte in seiner Ansprache an die Anfänge der Bruderschaft, als man noch geschmunzelt habe über die Verknüpfung von Weinwirtschaft mit Gastlichkeit und kulturellen Veranstaltungen. „Wir haben das Feld gut beackert. Man weiß jetzt, dass ohne Kultur gar nichts geht.“

Wichtiger Punkt bei der ins Frühlingsfest eingebetteten Mitgliederversammlung waren die Neuwahlen. Notar Dr. Henning Münch übernimmt die Position des verstorbenen langjährigen Justitiars Wolfram Schneider. Neu im Bruderrat sind auch Bettina Siée und Rainer Boes. Ausgeschieden aus dem Gremium sind Walter Klippel, Klaus Marx und Matthias Gaugler. Nach einem Frühlingsbüffet aus Schneider's Mühle und einer Weinprobe mit hochkarätigen Weinen aus den Weingütern Milch (Monsheim), Battenfeld-Spanier (Hohen-Sülzen), Schales und Keller (beide Flörsheim-Dalsheim) wurde das Fest beendet mit dem Cantus der Weinbruderschaft.



Otto Schätzel nimmt Katrin Dorst in die Weinbruderschaft auf. Darüber freuen sich auch die neuen Mitglieder der Bruderschaft mit ihren Paten.

Foto: pa/Andreas Stumpf



DIE NEUEN MITGLIEDER

Dr. Barbara Bernhard (Dittelsheim-Heßloch), Dr. Uwe Carjell (Wörrstadt-Rommersheim), Katrin Dorst (Wörrstadt), Kevin Friedrich (Oppenheim), Lars Hennemann (Udenheim), Dr. Hildegard Frieß-Reimann (Mainz), Inge Knodel (Windesheim), Dr. Martin Scheugenpflug (Worms) und Florian Schmitt (Spiesheim)